Biotopname
Gehölzreicher Rasen 1,15 km südl Sonnenberg

TK10 0510 - 432 **Biotop-Nr.** - 4011

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Steilhang am Rande einer Senke in der Grundmoräne

X

Naturraum Kuppiges Uckermärkisches Lehmgebiet
330

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	60 -	0385
Größe in ha	0 ,	3274
Länge in m	,	
min. Breite in m	,	
max. Breite in m	,	

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Uecker-Randow

Gemeinde / Stadt
Grambow

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
07962

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**							**Überlagerungscode**	
Code	THD	BFX								
%	60	40								

Vegetationseinheiten
ruderaler Halbtrockenrasen, Eschen-Pioniergehölz

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Südlich von Sonnenberg verläuft innerhalb der Grundmoräne von Südosten nach Nordwesten eine bis zu 6 m eingetiefte langgestreckte Senke. In der südwestlich angrenzenden Hangzone gibt es einen Steilhangabschnitt, der wegen der starken Hangneigung nicht mehr beackert wird. Hier hat sich ein Halbtrockenrasen entwickelt, der keinerlei Nutzung mehr unterliegt. Infolgedessen haben sich in zunehmendem Maße Gehölze ausgebreitet. Im Mittelabschnitt des Steilhanges ist bereits ein weitgehend geschlossenes junges Eschen-Gehölz entstanden. Auch gegenwärtig übt die Esche einen hohen Ausbreitungsdruck aus.

Die noch gehölzarme bis -freie Rasenvegetation ist kaum noch als Halbtrockenrasen anzusprechen und wird vom Glatthafer dominiert. Außerdem sind zahlreiche Arten der Staudenfluren eingedrungen.
Die Schutzwürdigkeit der Rasenvegetation ergibt sich hauptsächlich durch das Vorkommen zahlreicher Rote-Liste-Arten.

Auf dem hang wurden zahlreiche Lesesteine deponiert.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
gefährdet durch Gehölzaufwuchs und Entwicklung zur Staudenflur

keine Gefährdung

Empfehlung
Ein Erhalt der Trockenrasenreste wird mit vertretbarem Aufwand kaum möglich sein.

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0510 - 432	- 4011

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
k		Sand
		Kies / Steine
	g	Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
	g	mäßig trocken
	g	wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
	g	Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
k		NO
	g	O
k		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
	g	Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis capillaris, Arrhenatherum elatius, Dactylis glomerata, Poa pratensis, Rubus caesius

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Acinos arvensis, Agrimonia eupatoria, <u>Ajuga genevensis</u>, <u>Anthyllis vulneraria vulneraria</u>, Arenaria serpyllifolia, Artemisia vulgaris, Calamagrostis epigejos, Centaurea scabiosa, Daucus carota, Elytrigia repens, Festuca rubra, Fraxinus excelsior, Hypericum perforatum, Knautia arvensis, Medicago falcata, Peucedanum oreoselinum, Picris hieracioides, Poa compressa, Rumex acetosella, <u>Sanguisorba minor</u>, <u>Scabiosa columbaria</u>, Senecio jacobaea, Silene pratensis, Trifolium arvense, Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Allium vineale, <u>Consolida regalis</u>, Convolvulus arvensis, Fragaria vesca, <u>Neslia paniculata</u>, Tragopogon pratensis

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 03.09.2004

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Voigtländer

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0